

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gehörte, läßt sich nicht erweisen, ist aber sehr wohl möglich, da wir die Caplan schon im 14. Jahrhundert im Mühlviertel treffen.⁴⁰⁾

1456 belehnte König Ladislaus den Hans Caplan mit dem Sitz zu Leiten und den Simon Caplan mit dem Sitz zu Tandlesbach sowie mit mehreren Höfen und Zehenten in der Pfarrkirchner Pfarre.⁴¹⁾

Im Jahre 1562 oder etwas vorher kaufte Jörg von Herberstein, der Pfandinhaber von Falkenstein, von den Caplan den Sitz Dandlesbach.⁴²⁾

So ziemlich um die gleiche Zeit wurde auch der Sitz zu Leithen an Georg Neuhauser von Blumau verkauft, der aus dem Edelsitz einen Bauernhof machte.

Mit der Erwerbung Altenhofs durch die Salburger kam auch Dandlesbach in Besitz dieses Geschlechtes, während der Hof zu Leithen etwas später an den Tattenbäck zu Freizell gelangte.

Die Caplan besaßen zur selben Zeit noch den Kaplanhof zu Lustenfelden bei Linz und einen Bauernhof zu Finsling, Pfarre Oberkappel, und 1 zu Kramkreith, Pfarre Pugleinsdorf.

Der letzte Balthasar Kaplan starb als kaiserlicher Forstmeister zu Neubau bei Oftering um 1653.

4. Gerichtsbarkeit.

Die hohe oder Blutgerichtsbarkeit über das Abteiland übte bis 1220 der Herzog von Bayern, von da ab der Bischof von Passau aus. Das Landgericht war mit der Pflege der 1219 erbauten Feste Oberhaus bei Passau verbunden, jedoch sollte der Bischof nach den Beschlüssen des Alzstätter Landtages vom 23. Oktober 1256 in den Orten Pugleinsdorf, Hoffkirchen, Lembach, Sarleinsbach, Rohrbach und Kappel persönlich zu Gericht sitzen. Ob es je dazu gekommen ist, ist sehr zweifelhaft. Bedeutete jedenfalls, daß diese Orte eigene Gerichtsbarkeit hatten.

Vor 1337 wurde für das Land zwischen Mühel und Ranna ein eigenes Landgericht in Velden errichtet, welches

⁴⁰⁾ 1359 Fridlein Caplan, Burggraf zu Lobenstein.

⁴¹⁾ Lehenbuch d. Kgs. Ladislaus.

⁴²⁾ Urbar von 1562.